



Bericht über das dritte Quartal 2006 sowie die ersten neun Monate 2006

AUF EINEN BLICK Plambeck Neue Energien AG Konzern-Zahlen	01.01. – 30.09. 2006	01.01. – 30.09. 2005	01.01. – 30.09. 2004
Gesamtleistung	50.527 T€	51.229 T€	60.702 T€
Umsatz	47.200 T€	40.208 T€	25.098 T€
Betriebsergebnis (EBIT)	- 3.477 T€	- 40 T€	- 157.935 T€
Ergebnis vor Steuer (EBT)	- 7.241 T€	109 T€	- 150.606 T€
Ergebnis per 30. September	- 7.210 T€	160 T€	-149.852 T€
Eigenkapital	- 3.944 T€	21.598 T€	50.967 T€
Bilanzsumme	104.541 T€	132.269 T€	234.250 T€
Ergebnis je Aktie	- 0,30 €	0,01 €	- 9,46 €
Durchschnittliche Aktienanzahl ¹⁾	24,1 Mio.	20,2 Mio.	15,8 Mio.

¹⁾ Die Aktienzahlen in den Vorjahren wurden an die Kapitalherabsetzung im Verhältnis 3 zu 2 angepasst.

Vorwort des Vorstandsvorsitzenden

Sehr geehrte Aktionäre,

die Genehmigung unseres zweiten großen Offshore-Projektes in der Nordsee (80 Windenergieanlagen der 5 MW-Klasse), des Windparks „Gode Wind“, durch das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) war für die Plambeck Neue Energien AG das bedeutendste Ereignis im dritten Quartal 2006. Dieses ist für unser Unternehmen ein wichtiger Eckpfeiler der Entwicklung in den kommenden Jahren. Mit jetzt zwei genehmigten Offshore-Windpark-Projekten und dem Rahmenvertrag mit Babcock & Brown Wind Partners Ltd. über die schlüsselfertige Erstellung von 30 Onshore-Windpark-Projekten durch die Plambeck Neue Energien AG in den nächsten Jahren sind wir sehr gut aufgestellt.

Nun gilt es, diese Projekte zügig in die Umsetzungsphase zu bringen und zu errichten. Daran arbeiten unsere Fachleute mit großem Engagement. Dennoch hat sich im 3. Quartal die Erteilung von vier erwarteten Baugenehmigungen für 17 Windenergieanlagen durch die zuständigen Behörden verzögert. Dies führt dazu, dass mit dem Bau geplanter Windpark-Projekte auch erst später als vorgesehen begonnen werden kann. Mittlerweile liegen zwei der erwarteten Baugenehmigungen für 10 Windenergieanlagen vor. Wir haben im 3. Quartal bereits mit bauvorbereitenden Maßnahmen für die Windpark-Projekte begonnen, so dass mit der Errichtung der Windenergieanlagen nunmehr in Kürze begonnen werden soll.

Sehr positiv ist der Beschluss des Deutschen Bundestages vom 27. Oktober 2006 zum Infrastrukturplanungsbeschleunigungsgesetz zu sehen. Dies bringt deutliche Verbesserungen für die Offshore-Windpark-Projekte vor den deutschen Küsten. Mit dem Gesetz werden die Übertragungsnetzbetreiber verpflichtet, die Netzanbindung zu den Offshore-Windparks zu errichten. Die Kosten dieses Netzanschlusses, die bisher von den Projektplanern zu tragen waren, können damit auf die allgemeinen Netzkosten umgelegt werden. Dies entlastet die Offshore-Projekte um bis zu ca. 30 Prozent der Investitionskosten und verbessert entsprechend die Wirtschaftlichkeit.

Um die finanzielle Basis der Plambeck Neue Energien AG für die Zukunft zu stärken und vorhandene Belastungen durch die Ablösung von Kontokorrentkrediten zu vermindern, planen wir kurzfristig eine Kapitalerhöhung durchzuführen. Unseren Aktionären sowie gegebenenfalls weiteren Investoren werden wir bis zu 12.372.398 Stück Aktien zur Zeichnung anbieten. Die Festsetzung des Emissionspreises wird noch durch gesonderten Beschluss erfolgen.

In Folge der Verzögerungen der Baugenehmigungen haben wir im 3. Quartal nur ein geringes Umsatzwachstum erreicht und mit einem Ergebnis von minus 7,2 Mio. Euro abgeschlossen. Für das gesamte Geschäftsjahr 2006 erwarten wir aufgrund von nunmehr möglichen Projektumsetzungen im 4. Quartal, der Veräußerung eines Gesellschaftsanteils am Windpark „Gode Wind“ sowie außerordentlicher Erträge aufgrund signifikanter Preisnachlässe der Banken bei der Kreditablösung ein positives Konzern-Ergebnis.

Ihnen, sehr geehrte Aktionäre, danke ich für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.



Dr. Wolfgang von Geldern
Vorsitzender des Vorstands

Die Aktie

Kurs der Plambeck-Aktie stieg seit Jahresbeginn um 154 %

Die Aktien der Plambeck Neue Energien AG entwickelten sich im dritten Quartal analog zum Prime Renewable Energies Index. Aktie und Index gaben im Juli nach, konnten im August aber wieder an die Werte aus Juni anknüpfen.

Die Plambeck-Aktie sank im Verlauf des dritten Quartals von 3,25 Euro am 3. Juli auf 2,80 Euro am 29. September und verlor somit rund 14 %. Bis 31. Oktober konnte sich die Aktie auf 3,20 Euro erholen. Die Kursentwicklung der Plambeck-Aktie im dritten Quartal unterlag den Schwankungen an den Börsen und wurde im Wesentlichen nicht von Unternehmensnachrichten geprägt.

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres entwickelte sich die Aktie positiv und stieg um 154 % von 1,10 Euro am 2. Januar auf 2,80 Euro Ende September.

Der bisherige Jahreshöchstkurs lag am 9. und 10. Mai 2006 bei 4,92 Euro.

Director's Dealings

Zum 30. September 2006 hielten aus dem Vorstand Herr Dr. von Geldern 15.000 Aktien und Herr Billhardt 66.666 Aktien. Im Aufsichtsrat hielt Herr Mehrrens 210 Aktien.

Unter www.pne.de finden Sie ausführliche Informationen über die Plambeck Neue Energien AG sowie aktuelle Daten zur Aktie. Hier sind sämtliche Quartalsberichte und Pressemitteilungen sowie Hintergrundinformationen über die Plambeck Neue Energien AG als Download abrufbar.

Konzern-Lagebericht

1. Markt / gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen


Der Markt für Windpark-Projektierer in Deutschland ist weiterhin von einer starken Nachfrage international tätiger Investoren geprägt. Dabei werden vor allem bereits projektierte und kurzfristig zu errichtende, wie auch bereits in Betrieb befindliche Windparks nachgefragt.

Neue Flächen für die Projektierung weiterer Windparks in Deutschland onshore werden nach wie vor ausgewiesen. Der Bund hat damit begonnen, Flächen für die Windenergie zu öffnen, die von der Bundeswehr nicht mehr im bisherigen Umfang genutzt werden.

Der Vorstand der Plambeck Neue Energien AG sieht den Windenergiemarkt in Deutschland weiterhin als gefestigt an. Wir erwarten in den kommenden Jahren zwar insgesamt einen weiteren Rückgang der jährlichen Neuaufstellungen von Windenergieanlagen in Deutschland onshore, jedoch wird dies die kommerziell im Markt tätigen Unternehmen weniger treffen. Gleichzeitig erwarten wir positive Effekte vom einsetzenden Repowering und dem Bau von Offshore-Projekten auf Nord- und Ostsee.

2. Politische Rahmenbedingungen

Die Bundesregierung hat während des zweiten von Bundeskanzlerin Merkel einberufenen „Energiegipfels“ ihre Absicht bekräftigt, den Anteil der erneuerbaren Energien an der



Stromerzeugung und als Primärenergieträger weiter auszubauen. Wesentlicher Eckpfeiler dieser Strategie ist der weitere Ausbau der Windenergie.

Am 27. Oktober 2006 beschloss der Deutsche Bundestag im Zuge des Infrastrukturplanungsbeschleunigungsgesetzes deutliche Verbesserungen für die Offshore-Windpark-Projekte vor den deutschen Küsten. In diesem Gesetz werden die Übertragungsnetzbetreiber verpflichtet, die Netzanbindung zwischen den Offshore-Windparks und dem Einspeisepunkt in der Übertragungsnetz zu errichten und bis zur Inbetriebnahme des Offshore-Windparks fertig zu stellen. Die Kosten dieses Netzanschlusses, die bisher von den Projektplanern zu tragen waren, können damit auf die allgemeinen Netzkosten umgelegt werden. Dies entlastet die Offshore-Projekte um bis zu ca. 30 Prozent der Kosten und verbessert entsprechend die Wirtschaftlichkeit.

3. Unternehmensstruktur

Die Unternehmensstruktur hat sich im Berichtszeitraum nicht verändert. Die Beteiligung an der SSP Technology A/S beträgt weiterhin 92,36 Prozent.

4. Geschäftsverlauf

a. Plambeck Neue Energien AG

Onshore


Im dritten Quartal wurde der Windpark Prötzel fertig gestellt, ans Netz gebracht und an den Käufer übergeben. Dort wurden 7 Windenergieanlagen vom Typ Vestas V80 mit einer Nennleistung von insgesamt 14 MW errichtet. Um die Einspeisung des im Windpark erzeugten Stroms sicherzustellen, wurde in einer Entfernung von 7,5 Kilometern ein eigenes Umspannwerk errichtet und in Betrieb genommen. Fortgeführt wurden die Bauarbeiten im Windpark Hiddestorf, wo 2 Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von 3 MW errichtet werden.

Bauvorbereitende Arbeiten wurden für die Windparks Niemeck II, Wulkow, Krüge-Gersdorf und Kaarst durchgeführt. Hier sollen 17 Vestas-Windenergieanlagen mit einer Nennleistung von zusammen 34 MW errichtet werden. Die Errichtung der Windenergieanlagen, die aufgrund von Verzögerungen im Genehmigungsverfahren verschoben werden musste, soll nunmehr für diese Projekte im 4. Quartal erfolgen.

Verkaufen konnten wir im dritten Quartal die Rechte an einem kleineren Windpark-Projekt. Außerdem erhielten wir die Genehmigung für ein weiteres Onshore-Windpark-Projekt.

Basis der weiteren Unternehmensentwicklung im Geschäftsbereich Windpark-Projektentwicklung onshore ist der Ende des ersten Quartals mit der Babcock & Brown Wind Partners Ltd. (Australien) geschlossene Vertrag über 30 Windpark-Projekte mit rund 180 Windenergieanlagen und einer Gesamtnennleistung von mehr als 300 MW in Deutschland onshore, die von der Plambeck Neue Energien AG komplett schlüsselfertig zu errichten sind und dann von Babcock & Brown übernommen werden. Der Vertrag hat ein Volumen von rund 400 Mio. Euro und sichert die Planung der Plambeck Neue Energien AG in der Windpark-Projektierung für die nächsten drei Jahre sowie Umsatz, Ertrag und Liquidität im Kerngeschäftsfeld Windpark-Projektentwicklung onshore Deutschland.

Einen großen Teil der für diese Projekte benötigten Windenergieanlagen haben wir uns durch einen im April abgeschlossenen Vertrag mit Vestas Deutschland gesichert. Dieser Liefervertrag umfasst 90 Windenergieanlagen mit einer Leistung von rund 180 MW. Da der Markt für Windenergieanlagen derzeit von einer weltweit boomenden Nachfrage gekennzeichnet ist,



kommt diesem Vertrag für die weitere Entwicklung der Plambeck Neue Energien AG hohe Bedeutung zu.

Ein großer Bestand gesicherter Windpark-Standorte in Deutschland onshore ist weiterhin die Basis unserer künftigen Tätigkeiten. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum mehr als 40 Windpark-Projekte in unterschiedlichsten Entwicklungsphasen mit einer geplanten Nennleistung von über 400 MW bearbeitet, um auch für diese Vorhaben alle notwendigen Genehmigungen zu erhalten und Realisierungsreife zu erreichen. Hier zeigt sich der große Wert der in den Vorjahren betriebenen Sicherung von Windpark-Standorten.

Offshore

Am 28. August 2006 haben wir vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) die Genehmigung für unser zweites großes Offshore-Windpark-Projekt in der Nordsee, das Projekt „Gode Wind“, erhalten. Damit können etwa 33 Kilometer nördlich von Norderney 80 Windenergieanlagen der 5MW-Klasse errichtet werden.

Mit der Genehmigung werden die große Leistung und die Vorarbeiten, die unsere Mitarbeiter und die wissenschaftlichen Berater in den vergangenen sechs Jahren für dieses große Projekt geleistet haben, anerkannt. Bereits im Jahr 2000 ist mit der Entwicklung dieses Projektes begonnen worden. Im August 2001 konnte unser Offshore-Team den Antrag für das Offshore-Windpark-Projekt beim BSH einreichen. Nach Erstellung einer Umweltverträglichkeitsstudie, umfangreichen Untersuchungen des Standortes und der Erstellung eines Sicherheitskonzeptes folgte Mitte 2005 die Bitte um die Genehmigung. Diese Genehmigung hat das BSH jetzt erteilt.

Es sollen auf einer Fläche von 36,6 Quadratkilometern 80 Offshore-Windenergieanlagen der 5MW-Klasse sowie ein eigenes Umspannwerk entstehen.

Ein Projekt mit so hohen Investitionskosten können wir nur zusammen mit einem starken und finanzkräftigen Projektpartner umsetzen. Gespräche mit verschiedenen Interessenten werden bereits geführt.

Wir streben einen Baubeginn in 2009 / 2010 an. Dies scheint angesichts der immer häufigeren politischen Forderungen nach einem schnellen Ausbau der Offshore-Windenergie realistisch.

Die Einspeisung des im Offshore-Windpark erzeugten Stroms in das Übertragungsnetz an Land wird über die Kabeltrasse erfolgen, die für die Offshore-Windparks in der westlichen Nordsee vorgesehen ist und die über die Insel Norderney führt.

Mit „Gode Wind“ verfügt die Plambeck Neue Energien AG bereits über das zweite genehmigte Offshore-Windpark-Projekt. Das bereits in 2004 genehmigte Projekt „Borkum Riffgrund“ (77 Windenergieanlagen der 5 MW-Klasse) wird in einem Joint Venture gemeinsam mit dem dänischen Energiekonzern DONG (vormals: Energi E2 A/S) umgesetzt. Hier wird ein Baubeginn im Jahr 2008 angestrebt.

Darüber hinaus arbeitet das Offshore-Team an vier weiteren großen Offshore-Windpark-Projekten vor den deutschen Küsten mit einer Gesamtleistung von bis zu 1100 MW.

b. Tochtergesellschaften

Unser dänisches Tochterunternehmen SSP Technology A/S setzte die Zusammenarbeit mit einem namhaften europäischen Hersteller von Windenergieanlagen zur Entwicklung eines neuen Rotorblattes fort. SSP Technology A/S übernimmt das Design, die Entwicklung und Herstellung sowie den Formbau für die Rotorblattproduktion. Außerdem begleitet SSP Technology A/S den Aufbau der Formen und Montagearbeiten am Ort der Produktion. Aufbauend auf den Erfahrungen und Erkenntnissen aus dieser laufenden Zusammenarbeit sind

weitere Aufträge in Verhandlung, deren Erteilung sich vom 3. Quartal in das 4. Quartal verzögert hat.

Der erste Auftrag eines weiteren namhaften Herstellers von Windenergieanlagen ist erfolgt. Der Abschluss eines für den Umsatz und das Ergebnis wichtigen weiteren Auftrages dieses Anlagenherstellers verzögerte sich. Daher konnte der im dritten Quartal erwartete Umsatz aus diesem Vertrag nicht realisiert werden.

Deshalb verzeichnete SSP Technology A/S im 3. Quartal nur einen geringen Umsatzzuwachs sowie aufgrund der fortlaufenden Kosten sowie Vorlaufkosten für die erwarteten Aufträge ein negatives Quartalsergebnis. Außerdem wurde zum Zwecke der Kostenoptimierung der zweite Betriebsstandort in Brøby geschlossen. Sämtliche Geschäftsaktivitäten sind nunmehr auf den Betriebsstandort Kirkeby konzentriert. Hierdurch sind Einmalaufwendungen in Höhe von 0,5 Mio. Euro entstanden. Dem stehen künftige Kosteneinsparungen von 0,2 Mio. Euro p.a. gegenüber.

Der aktuelle Auftragsbestand beträgt 1,5 Mio. Euro Euro.

Zum 1. Oktober.2006 ist Christoph Adrian als CEO bei SSP Technology A/S verantwortlich für Finanzen, Vertrieb und Unternehmensstrategie eingetreten.

c. Windparkgesellschaften

Acht von der Plambeck Neue Energien AG entwickelte Windparks mit einer Nennleistung von rund 140 MW, die seit durchschnittlich fünf Jahren in Betrieb sind, wurden im Mai 2006 mit einer Bondfinanzierung im Volumen von 102 Mio. Euro, die bis 2025 läuft, auf eine abgesicherte internationale Finanzbasis gestellt. Im Rahmen einer Neufinanzierung der Parks wird die Fremdkapital-Finanzierung durch einen Bond dargestellt, der von einer neu gegründeten Zweckgesellschaft, der „Alte Liebe 1 Limited“, begeben wurde. Dieser Bond ist mit einem vorläufigen investment grade rating (AAA) von Standard & Poors und Moody's bewertet worden und ist unterlegt mit einer unbedingten und unwiderruflichen Zahlungsgarantie der Ambac Assurances UK Ltd.

Die Windparks werden durch längere Laufzeiten bei der Fremdkapitalfinanzierung entlastet und können somit künftig wirtschaftlicher betrieben werden. Die Gesellschaftsstrukturen der Windparks und ihrer Betreibergesellschaften, in denen die Plambeck Neue Energien AG die kaufmännische und technische Geschäftsführung stellt, verändern sich im Rahmen der Neufinanzierung nicht.

Die neue Bond-Finanzierung tritt an die Stelle einer bisherigen Bankfinanzierung des Fremdkapitals in den Windpark-Gesellschaften. Strukturierung, Rating und Platzierung des Bond „Alte Liebe 1 Limited“ wurden von der Dresdner Kleinwort Wasserstein koordiniert. Die Plambeck Neue Energien AG war Initiator und wirkte dabei aktiv mit.

5. Entwicklung des Umsatzes

Die im Folgenden aufgeführten Zahlen wurden nach IFRS ermittelt und dargestellt.

Im Konzern wurde in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 eine Gesamtleistung von 50,5 Mio. Euro (Vorjahr: 51,2 Mio. Euro) erreicht, welche sich in Höhe von 47,2 Mio. Euro aus Umsatzerlösen (Vorjahr: 40,2 Mio. Euro), 1,7 Mio. Euro aus Bestandsveränderungen (Vorjahr: 1,7 Mio. Euro) und 1,6 Mio. Euro (Vorjahr: 9,3 Mio. Euro) aus sonstigen betrieblichen Erlösen ergibt. Aufgrund der Verzögerungen bei der Genehmigung und damit der Realisierung von Windpark-Projekten, verschieben sich Umsätze und Ergebnis voraussichtlich auf das vierte Quartal. Das Umsatzwachstum im dritten Quartal war daher gering.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 erzielte die SSP Technology A/S einen Umsatz von 1,8 Mio. Euro (Vorjahr: 0,6 Mio. Euro). Bei den weiteren Tochtergesellschaften wurden Umsätze aus Managementvergütung und Serviceleistungen in Höhe von 3,8 Mio. Euro (Vorjahr: 3,5 Mio. Euro) und aus Umspannwerk-Nutzungsentgelt in Höhe von 0,6 Mio. Euro (Vorjahr: 0,4 Mio. Euro) erzielt.

Im Geschäftsjahr 2005 wurden auf Grund der überarbeiteten Fassung des IAS 27 erstmalig 33 Windparkbetreibergesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen. Die Einbeziehung war in der Vergangenheit unterblieben, da die Windparkbetreibergesellschaften „in naher Zukunft“ veräußert werden sollten. Die Gesellschaft hat das Kriterium „in naher Zukunft“ als Veräußerung innerhalb von fünf Jahren ausgelegt. In der überarbeiteten Fassung des IAS 27 i. V. mit IFRS 5 ist aber eine Veräußerung „innerhalb von zwölf Monaten“ Voraussetzung dafür, dass eine Konsolidierung unterbleiben darf. In der Planungsrechnung der Plambeck Neue Energien AG ist eine Veräußerung der Windparkbetreibergesellschaften über die nächsten drei Jahre vorgesehen, so dass eine Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgen muss. Die Einbeziehung erfolgt entsprechend der Vorschriften von IAS 27.13 (b bzw. c), da die Plambeck Neue Energien AG – trotz fehlender Beteiligung am Eigenkapital der Windparkbetreibergesellschaften – die Geschäftsführung dieser Gesellschaften stellt und somit die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen. Die Vorjahreszahlen im Konzernabschluss 2005 wurden aufgrund der erstmaligen Einbeziehung der Windparkbetreibergesellschaften retrospektiv angepasst. Mangels Quartalsberichterstattung der Windparkbetreibergesellschaften im Geschäftsjahr 2005 wurde auf die retrospektive Anpassung des Vorjahresquartalsabschlusses verzichtet, da die rückwirkende Ermittlung der Anpassungsbeträge zu einem unangemessen hohem Mehraufwand führen würden.

6. Ertragslage

Das Betriebsergebnis (EBIT) der ersten neun Monate beläuft sich auf minus 3,5 Mio. Euro (Vorjahr: 0,0 Mio. Euro) und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) auf minus 7,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,1 Mio. Euro).

Das EBIT und das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sind im Wesentlichen geprägt von den Verschiebungen der Umsätze und Erträge aus den geplanten Projektumsetzungen für das dritte Quartal, bei gleichzeitig laufenden Kosten im dritten Quartal für Personal (1,5 Mio. Euro), sonstigen betrieblichen Aufwand (1,8 Mio. Euro), Abschreibungen (0,7 Mio. Euro) und der Ausbuchung von „Unfertigen Leistungen“ (2,0 Mio. Euro).

Das Neun-Monatsergebnis im Konzern beläuft sich auf minus 7,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro).

Der Personalaufwand betrug im Berichtszeitraum 4,2 Mio. Euro (Vorjahr: 4,5 Mio. Euro).

Die SSP Technology A/S erreichte im Berichtszeitraum ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) in Höhe von minus 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: minus 0,9 Mio. Euro). Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich bei SSP Technology A/S im Berichtszeitraum auf minus 0,9 Mio. Euro (Vorjahr: minus 0,5 Mio. Euro).

7. Vermögenslage

(Rundungsdifferenzen möglich)	30.09.2006 Mio. EUR	31.12.2005 Mio. EUR
Aktiva		
Immaterielle Vermögensgegenstände	25,9	26,6
Sachanlagen	33,0	32,7
Finanzanlagen	0,4	0,7
Vorräte	28,7	22,9
Forderungen und sonstige Aktiva	10,2	29,1
Latente Steuern	4,2	4,2
Flüssige Mittel	2,1	3,0
Bilanzsumme	104,5	119,2

Die immateriellen Vermögensgegenstände summieren sich per 30. September 2006 auf 25,9 Mio. Euro (per 31.12.2005: 26,6 Mio. Euro). Dies sind insbesondere die Firmenwerte des Onshore-Geschäfts mit 20 Mio. Euro und der SSP Technology A/S mit 4,6 Mio. Euro.

Die Sachanlagen beliefen sich per 30. September 2006 auf 33,0 Mio. Euro (per 31.12.2005: 32,7 Mio. Euro). Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Grundstücke und Bauten (15,3 Mio. Euro), im Besitz befindliche Umspannwerke (8,0 Mio. Euro) und Anlagen im Bau aus dem Projekt Borkum Riffgrund (5,0 Mio. Euro).


Die Vorräte enthalten unfertige Leistungen in Höhe von 24,6 Mio. Euro (per 31.12.2005: 22,9 Mio. Euro) und geleistete Anzahlungen in Höhe von 4,2 Mio. Euro (per 31.12.2005: 0,0 Mio. Euro). In den unfertigen Leistungen ist das Offshore-Projekt „Gode Wind“ enthalten.

Darüber hinaus umfasst das Aktivvermögen Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 10,2 Mio. Euro (per 31.12.2005: 29,1 Mio. Euro), davon sind 0,0 Mio. Euro Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung (per 31.12.2005: 16,6 Mio. Euro) und 7,2 Mio. Euro Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (per 31.12.2005: 8,4 Mio. Euro).

Die Barmittel beliefen sich per 30. September 2006 auf 2,1 Mio. Euro (per 31.12.2005: 3,0 Mio. Euro).

(Rundungsdifferenzen möglich)	30.09.2006 Mio. EUR	31.12.2005 Mio. EUR
Passiva		
Eigenkapital	- 3,9	- 3,5
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1,5	1,5
Rückstellungen	10,9	27,8
Verbindlichkeiten	90,2	89,4
Rechnungsabgrenzungsposten	5,8	4,0
Bilanzsumme	104,5	119,2

Das Konzerneigenkapital zum Stichtag 30. September 2006 betrug minus 3,9 Mio. Euro (per 31.12.2005: minus 3,5 Mio. Euro). Der durch die Änderung des Beteiligungsverhältnisses bei der SSP Technology A/S positive Eigenkapitalanteil fremder Gesellschafter beträgt 0,2 Mio. Euro (per 31.12.2005: 0,0 Mio. Euro) vom Konzerneigenkapital (siehe Konzerneigenkapitalpiegel).



Nach IAS 27,35 dürfen Minderheitenanteile in der Bilanz nicht mit einem negativen Wert ausgewiesen werden, sondern sind mit dem Bilanzergebnis und damit zu Lasten des Mutterunternehmens zu verrechnen. Zukünftige positive Ergebnisanteile werden solange ausschließlich zugunsten des Mutterunternehmens berücksichtigt, bis die vorherige Belastung des Konzernbilanzergebnisses durch die negativen Minderheitenanteile ausgeglichen ist.

Der positive Anteil am Eigenkapital aus der Beteiligungsveränderung bei der SSP Technology A/S wird nicht mit anderen negativen Anteilen fremder Gesellschafter verrechnet.

Die wesentlichen Positionen auf der Passivseite betreffen die Verbindlichkeiten in Höhe von 90,2 Mio. Euro (per 31.12.2005: 89,4 Mio. Euro). Diese gliedern sich im Wesentlichen auf in die Wandelanleihe 2004/2009 (20,1 Mio. Euro, davon werden 18,5 Mio. Euro als Fremdkapitalanteil unter den Verbindlichkeiten und 1,6 Mio. Euro als Eigenkapitalanteil unter der Kapitalrücklage ausgewiesen), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 41,6 Mio. Euro (per 31.12.2005: 46,8 Mio. Euro) und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 9,6 Mio. Euro (per 31.12.2005: 11,4 Mio. Euro).

8. Finanzlage / Liquidität

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Lage des Konzerns gibt die Konzernkapitalflussrechnung Aufschluss, die sich im Tabellenteil dieses Berichtes befindet. Zum 30. September 2006 stand den Konzernunternehmen eine freie Liquidität in Höhe von 5,9 Mio. Euro zur Verfügung.

Der darin ausgewiesene negative Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist geprägt von den verschobenen Projektumsätzen und dem daraus abgeleiteten Konzernfehlbetrag. Positiv auf den Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wirken sich ersten Mittelzuflüsse aus dem „Babcock & Brown-Vertrag“ aus. Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit ist im Wesentlichen durch die Kapitalerhöhung aus dem bedingten Kapital III sowie durch die vorgenommene Barkapitalerhöhung geprägt.

Im Berichtszeitraum wurden nur geringe Investitionen getätigt, die im Wesentlichen die Weiterentwicklung der Offshore-Projekte „Borkum Riffgrund“ und „Gode Wind“ sowie die Investition in ein Umspannwerk im Rahmen des Windparks Prötzel betreffen.


Am 30. September 2006 betrug die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien der Plambeck Neue Energien unverändert 25.078.539 Stück.

Die Plambeck Neue Energien AG befindet sich weiterhin in der Restrukturierung und arbeitet auf der Grundlage des bis 2008 definierten Restrukturierungsplanes. Dieser enthält Einzelziele für Umsatz, Ertrag und Liquidität, die erreicht werden müssen, um den Bestand des Unternehmens zu sichern. Ein besonderes Augenmerk des Vorstands liegt dabei auf der Erreichung der Liquiditätsziele. Aufgrund der Projektverzögerungen im dritten Quartal, konnten die Restrukturierungsziele im Berichtszeitraum nicht im vollen Umfang erfüllt werden.

Damit die mittelfristige Finanzkraft ausreicht, um den Plambeck Konzern fortzuführen, müssen die bestehenden Kreditlinien gemäß Konsortialkreditvertrag bis zum 31.12.2007 aufrecht erhalten werden. Darüber hinaus sichert der Rahmenvertrag mit Babcock & Brown Wind Partners Ltd. die weitere Entwicklung des Konzerns.

9. Organisation und Mitarbeiter

Im Konzern haben wir zum 30. September 2006 144 (Vorjahr: 130) Mitarbeiter beschäftigt. Die Mitarbeiter der Beteiligungsunternehmen sind in dieser Zahl enthalten. Von diesen Mitarbeitern waren am 30. September 2006 79 (Vorjahr: 58) bei der Plambeck Neue Energien AG



beschäftigt. Die Erhöhung der Mitarbeiterzahl bei der Plambeck Neue Energien AG ist auf den Übergang von Mitarbeitern im Zuge der Verschmelzung mit der Plambeck Norderland GmbH zurückzuführen. SSP Technology A/S hat am 30. September 2006 31 Mitarbeiter (Vorjahr: 19) beschäftigt.

10. Vertrieb und Marketing

Das Interesse von Großinvestoren am Kauf von Windparks in Deutschland ist weiterhin sehr stark. Auch nach dem Abschluss des Vertrages mit Babcock & Brown Wind Partners Ltd. erhalten wir zahlreiche Anfragen. Insgesamt hat sich die Nachfrage nach Windpark-Projekten im laufenden Geschäftsjahr spürbar verstärkt.

11. Wesentliche Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Zur Stärkung der finanziellen Basis haben Vorstand und Aufsichtsrat der Plambeck Neue Energien AG am 6. November 2006 beschlossen, den Aktionären anzubieten, bis zu 12.372.398 neue Aktien der Gesellschaft zu zeichnen. Von den Aktionären nicht gezeichnete Aktien, sollen im Rahmen eines öffentlichen Verkaufsangebotes zur Zeichnung angeboten werden.

Die Festsetzung des Emissionspreises wird noch durch gesonderten Beschluss erfolgen.

Mit den Finanzmitteln, die der Gesellschaft daraus zufließen, sollen neben der Vorfinanzierung von Windpark-Projekten die laufenden Kontokorrentkredite der finanzierenden Banken vorzeitig zurückgeführt werden. Aufgrund von den Banken in Aussicht gestellten signifikanten Nachlässen bei der Ablösung der Kredite können wir noch in diesem Geschäftsjahr außerordentliche Erträge von bis zu 7,2 Mio. Euro erzielen.

Durch die Ablösung der Kredite und den Verzicht der Banken würden Zinseinsparungen von bis zu 2,0 Mio. € p.a. vor Steuern erzielt werden. Daneben würden Beratungskosten für die Restrukturierung von bis zu 0,7 Mio. Euro p.a. eingespart werden können.

12. Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2006 erwartet der Vorstand auf der Basis des bisherigen Geschäftsverlaufs eine deutliche Steigerung in der Umsetzung von Windpark-Projekten Deutschland onshore gegenüber dem Vorjahr. Voraussetzung dafür ist, dass erwartete Genehmigungen für einige Windparkprojekte kurzfristig erteilt und somit die für die Projekte bereits vorbestellten Windkraftanlagen von den Herstellern noch für eine Umsetzung im Jahr 2006 bereitgestellt werden können. Im Oktober 2006 wurden mittlerweile zwei der erwarteten vier Baugenehmigungen für 10 Windenergieanlagen erteilt. Die Baugenehmigungen für 7 weitere Windenergieanlagen erwarten wir noch kurzfristig.

Im laufenden Jahr 2006 erwarten wir ein positives EBIT und für 2007 eine deutliche Verbesserung.

Grundlage der für die kommenden Jahre erwarteten anhaltend positiven Entwicklung ist im Onshore-Bereich der Vertrag mit Babcock & Brown Wind Partners Ltd. über 30 Windparks mit einem Volumen von rund 400 Mio. Euro.

Im Offshore-Bereich erwarten wir aufgrund der verbesserten gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Netzanschluss nunmehr einen zügigen Abschluss der Entwicklungsphase des Windpark-Projektes „Borkum Riffgrund“ und den Baubeginn in 2008.



Für das Offshore-Windpark-Projekt „Gode Wind“ verhandeln wir mit Investoren über die Veräußerung eines Gesellschaftsanteils sowie die Finanzierung der nächsten Entwicklungsphase bis zur Baureife des Windparks. Unser Ziel ist es, die Verhandlungen noch in diesem Jahr zum Abschluss zu führen.

Entwicklung, Realisierung und Vermarktung von Windpark-Projekten in Deutschland onshore wie offshore bleiben damit in den kommenden Jahren Kerngeschäft der Plambeck Neue Energien AG.

Bei der SSP Technology A/S als Entwickler und Produzent von Rotorblättern erwarten wir aufgrund der stetig wachsenden Auftragslage eine zunehmende Ausweitung des Geschäfts in einem Gesamtmarkt für den bis 2010 ein durchschnittliches jährliches Wachstum (CAGR) von 16 Prozent prognostiziert wird. Hier kommt dem Einsatz der besonders effizienten, leisen und langlebigen Rotorblätter von SSP große Bedeutung zu. Zur Zeit sind wir zum Zwecke der Finanzierung dieses Wachstums mit der Privatplatzierung von neuen Aktien für bis zu 3 Mio. € befasst. In gleicher Höhe beabsichtigen wir, gewährte Darlehen als Eigenkapital einzubringen.

Cuxhaven, 6. November 2006
Plambeck Neue Energien Aktiengesellschaft, Vorstand

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (IFRS)

Alle Angaben in T€ (Rundungsdifferenzen möglich)	Quartal 01.07.2006 – 30.09.2006	Quartal 01.07.2005 – 30.09.2005	Neun Monate 01.01.2006 – 30.09.2006	Neun Monate 01.01.2005 – 30.09.2005
1. Umsatzerlöse	2.769	20.469	47.200	40.208
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	90	- 796	1.738	1.708
3. Sonstige betriebliche Erträge	343	1.209	1.589	9.313
4. Gesamtleistung	3.202	20.882	50.527	51.229
5. Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	- 5.597	- 15.361	- 43.087	- 30.506
6. Personalaufwand	- 1.541	- 1.361	- 4.187	- 4.509
7. Abschreibungen auf Sachanlagen (und immaterielle Vermögensgegenstände)	- 696	- 357	- 1.435	- 1.124
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.812	- 3.698	- 5.295	- 15.130
9. Betriebsergebnis (EBIT)	- 6.444	105	- 3.477	- 40
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	63	675	233	2.878
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.288	- 768	- 3.973	- 2.729
12. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	- 24	0	- 24	0
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	- 7.693	12	- 7.241	109
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	181	- 5	0	- 44
15. Sonstige Steuern	- 5	- 18	- 17	- 31
16. Ergebnis vor Minderheiten	- 7.517	- 11	- 7.258	34
17. Anteile anderer Gesellschafter am Ergebnis	49	0	48	126
18. Konzernergebnis	- 7.469	- 11	- 7.210	160
Ergebnis pro Aktie (unverwässert)	- 0,30 €	0,00 €	- 0,30 €	0,01
Ergebnis pro Aktie (verwässert)	- 0,30 €	0,00 €	- 0,30 €	0,01
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert)	25,1 Mio.	20,2 Mio.	24,1 Mio.	20,2 Mio.
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert)	25,1 Mio.	20,2 Mio.	24,1 Mio.	20,2 Mio.



KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL (IFRS)

(Rundungsdifferenzen möglich)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Abzugsposten Eigene Anteile	Bilanzgewinn	Anteile Minderheiten	Gesamt
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand am 31. Dezember 2004	30.369	26.527	53	- 533	-59.885	0	- 3.469
Rückkauf der Wandelanleihe	0	- 175	0	0	0	0	-175
Kapitalherabsetzung durch Einziehung einer Stückaktie	0	0	0	0	0	0	0
Vereinfachte Kapitalherabsetzung im Verhältnis 3 : 2	- 10.123	2.000	0	0	8.123	0	0
Barkapitalerhöhung	2.249	225	0	0	0	0	2.474
Kapitalerhöhungskosten	0	- 192	0	0	0	0	- 192
Latente Steuern auf Kapitalerhöhungskosten	0	77	0	0	0	0	77
Konzernjahresergebnis 2005	0	0	0	0	- 2.728	0	- 2.728
Entnahme aus dem Abzugsposten für Eigene Anteile	0	0	0	533	0	0	533
Stand am 31. Dez. 2005	22.495	28.462	53	0	- 54.490	0	- 3.480
Barkapitalerhöhung	2.250	3.374	0	0	0	0	5.624
Kapitalerhöhungskosten	0	- 212	0	0	0	0	- 212
Latente Steuern auf Kapitalerhöhungskosten	0	85	0	0	0	0	85
Kapitalerhöhung aus dem bedingten Kapital II	8	17	0	0	0	0	25
Kapitalerhöhung aus dem bedingten Kapital III	326	897	0	0	0	0	1.223
Reduzierung des EK-Anteils der Wandelanleihe auf Grund von Wandlung	0	- 97	0	0	0	0	- 97
Kapitalerhöhung SSP Technology / Anteil Minderheiten	0	0	0	0	- 53	201	148
Konzernergebnis per 30.09.2006	0	0	0	0	- 7.210	- 48	- 7.258
Stand am 30. Sept. 2006	25.079	32.526	53	0	- 61.754	153	- 3.944

KONZERN-KURZBILANZ (IFRS) Aktiva

Aktiva (Rundungsdifferenzen möglich)	per 30.09.2006 T€	per 31.12.2005 T€
Liquide Mittel	2.059	3.005
Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung	0	16.623
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.185	8.368
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	6.792	7.996
Vorräte (Unfertige Leistungen)	24.562	22.945
Vorräte (Geleistete Anzahlungen)	4.167	0
Rechnungsabgrenzungsposten	380	244
Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt	45.145	59.181
Sachanlagevermögen	33.037	32.754
Immaterielle Vermögensgegenstände	684	996
Finanzanlagen	416	666
Geschäfts- oder Firmenwert	25.259	25.641
Aktiva, gesamt	104.541	119.238

KONZERN-KURZBILANZ (IFRS) Passiva

Passiva (Rundungsdifferenzen möglich)	per 30.09.2006 T€	per 31.12.2005 T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.574	11.432
Erhaltene Anzahlungen	1.331	0
Rückstellungen aus langfristiger Auftragsfertigung	0	16.114
Sonstige Rückstellungen	7.250	7.928
Steuerrückstellungen	3.721	3.741
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	52.785	47.546
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	74.661	86.761
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.452	1.488
Langfristige Darlehen	32.371	34.469
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	33.823	35.957
Gezeichnetes Kapital	25.079	22.495
Kapitalrücklage	32.526	28.462
Gewinnrücklagen	53	53
Bilanzgewinn	-61.754	- 54.490
Eigenkapital ohne positive Minderheitenanteile	- 4.096	- 3.480
Positiver Anteil Minderheitengeschafter	153	0
Eigenkapital Gesamt	- 3.944	- 3.480
Passiva, gesamt	104.541	119.238

KAPITALFLUSSRECHNUNG KONZERN (IFRS) Passiva

Konzernabschluß vom 1. Januar bis zum 30. September (Rundungsdifferenzen möglich)	2006 T€	2005 T€
Konzernfehlbetrag/-überschuß	- 7.210	160
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.435	1.124
Zu-/Abnahme der Rückstellungen aus langfristiger Auftragsfertigung	- 16.114	- 10.656
Zu-/Abnahme der sonstigen Rückstellungen	- 698	- 3.069
Zu-/Abnahme der Vorräte	- 5.783	2.118
Zu-/Abnahme der Erhaltenen Anzahlungen	1.331	0
Zu-/Abnahme der Forderungen aus langfristiger Auftragsfertigung	16.623	4.727
Zu-/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.183	5.925
Zu-/Abnahme der sonstigen Forderungen sowie anderer Aktiva	1.068	4.494
Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 1.858	- 9.492
Zu-/Abnahme der sonstigen Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	8.646	1.258
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	- 1.377	- 3.411
Auszahlungen für Investitionen des Sachanlagevermögens	- 1.455	- 1.275
Zu-/ Abgänge zum Sachanlagevermögen im Rahmen der Erstkonsolidierungen von Unternehmungen	0	- 98
Ein-/Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	- 8	- 3
Zugänge/Abgänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen im Rahmen der Erst/Endkonsolidierungen von Unternehmungen	0	765
Ein-/ Auszahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	250	349
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 1.213	- 262
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	5.624	0
Auszahlung für Kapitalerhöhungskosten	- 212	0
Einzahlungen von Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter	621	0
Einzahlungen aus der Begebung / Wandlung von Anleihen und der Aufnahme von Finanzkrediten	25	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzkrediten	- 4.414	- 349
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.644	- 349
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel (< = 3 Monate)	- 946	- 4.022
Finanzmittel (< = 3 Monate) zum 01.01.2006	3.005	9.136
Finanzmittel (< = 3 Monate) zum 30.09.2006	2.059	5.114

Ergänzende Angaben: Der Wert der Finanzmittel entspricht zum 30.09.2006 der Bilanzposition „Schecks, Kassenbestand etc.“

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Segmentberichterstattung gemäß IFRS 14 nach Bereichen

Die interne Organisations- und Managementstruktur sowie die interne Berichterstattung an Vorstand und Aufsichtsrat bilden die Grundlage zur Bestimmung des primären Segmentberichtsformats der Plambeck Neue Energien AG. Danach wird in die vier Bereiche Projektierung von Onshore- und Offshore-Windkraftanlagen, Produktion und Entwicklung von Rotorblättern sowie Stromerzeugung unterschieden. Den Geschäftsbeziehungen zwischen den Gesellschaften des Plambeck-Konzerns liegen grundsätzlich Preise zu Grunde, die auch mit Dritten vereinbart werden.

Den Werten per 30.09.2006 sind die Werte vom 30.09.2005 bzw. beim Segmentvermögen/Segmentschulden die Werte vom 31.12.2005 gegenübergestellt.

(Rundungsdifferenzen möglich)	Projektierung offshore in T€	Projektierung onshore in T€	Rotorblätter in T€	Strom- erzeugung in T€	Konsoli- dierung in T€	PNE Konzern in T€
	2006 2005	2006 2005	2006 2005	2006 2005	2006 2005	2006 2005
Gesamtleistung	1.330 2.046	49.115 52.432	1.839 562	1.065 463	- 2.822 - 4.274	50.527 51.229
- Umsatz	783 1.040	45.272 41.287	1.839 567	660 446	- 1.353 - 3.132	47.200 40.208
-Bestandsveränderung	479 965	1.834 744	0 0	- 574 0	0 0	1.738 1.709
- Sonst. Erträge	69 41	2.009 10.402	0 - 5	980 17	- 1.469 - 1.143	1.589 9.312
Abschreibungen	- 2 - 2	- 808 - 806	- 460 - 132	- 165 - 184	0 0	- 1.435 - 1.124
Zinsergebnis	- 163 - 86	- 232 685	- 281 - 389	- 3.064 - 62	0 0	- 3.740 148
Betriebsergebnis	134 31	- 2.953 2.081	- 903 - 549	85 - 308	160 - 1.295	- 3.477 - 40
Segmentvermögen	9.640 7.969	189.056 224.227	9.230 10.069	12.542 12.440	-115.928 -135.467	104.541 119.238
Segmentschulden	6.540 5.163	136.928 177.960	11.181 10.988	56.945 55.628	-102.957 -127.021	108.637 122.718
Segmentgesellschaften	PNE AG Bereich Offshore PNE 2 Riff I GmbH PNE 2 Riff II GmbH	PNE AG PNE GmbH PNE Netzprojekt Ventura S.A.*	SSP Technology A/S	PNE Biomasse AG PNE Biomasse GmbH WP Laubuseschbach NL Grundstücks GmbH Kommanditgesell- schaften**		

* Die Ventura S.A. wurde im Mai 2005 verkauft.

** Die Kommanditgesellschaften sind in der Tabelle in den 2006er Daten sowie beim Segmentvermögen/-schulden enthalten.



Impressum

Verantwortlich

Plambeck Neue Energien AG

Peter-Henlein-Straße 2-4 • 27472 Cuxhaven

Telefon: + 49(0)4721-718- 453 • Telefax: + 49(0)4721-718-444

E-Mail: info@plambeck.de • www.pne.de

